

Koleopterologische Rundschau, Band 55 (1981)

BESCHREIBUNG EINER NEUEN NOTIOPHILUS-ART AUS BELUCHISTAN
(CARABIDAE, COL.)

von A. DOSTAL, Wien

Manuskript eingelangt am 19.1.1979

Bei der Bearbeitung von unbestimmten *Notiophilus* des Brit. Museums für Naturgeschichte in London, fiel mir in einer Serie von *Notiophilus orientalis* CHAUDOIR ein weibliches Exemplar auf, das sich von dieser Art klar unterscheidet. Nach genauerer Untersuchung komme ich zu dem Schluß, daß es sich bei diesem Tier um eine neue, noch unbeschriebene Form handelt, die mit großer Wahrscheinlichkeit als eine neue Art anzusehen ist.

Den Herrn Dipl. Ing. Dr. Karl Mandl, Wien und M. E. Bacchus, Brit. Mus., London, möchte ich für die Unterstützung meiner Arbeit danken. Die neue Art benenne ich nach Herrn Erich Kirschenhofer, Wien.

Notiophilus kirschenhoferi sp. nov.

Länge: 5mm; Oberseite einfarbig dunkelbronze glänzend, die ersten vier Fühlrglieder hell rötlichbraun, die übrigen Fühlrglieder, Schienen, Vorder- und Mittelschenkel dunkler rotbraun, Tarsen und Hinterschenkel schwarz. Der Kopf ist mit den Augen so breit wie der Halsschild, mit acht nach hinten konvergierenden Stirnkielen. Oberlippe nicht ausgerandet. Halsschild vorne kurz gerundet erweitert, nach hinten stark, fast geradlinig verengt, Hinterwinkel stumpf, Basis schwach bogig eingebuchtet; jederseits mit einem tiefen, grob punktierten Eindruck, der lateral durch ein glattes Fältchen begrenzt wird; der Abstand des Fältchens vom Seitenrand des Halsschildes ist etwa so breit wie das Basalgrübchen selbst. Der Seitenrand ist überall dicht und fein punktiert, auf den Seiten und der Basis auch leicht gerunzelt, glänzend, nicht chagriniert. Halsschilddiskus glänzend, äußerst fein punktiert, Punktierung an der deutlichen Mittelfurche jedoch etwas stärker werdend. Ca. 1,6 mal so breit wie lang.

Flügeldecken glänzend, fast parallel, mit letztem Drittel schwach erweitert, dort bauchig gewölbt. Der zweite Zwischenraum ist in der Mitte schmaler als der dritte und vierte zusammen. Die Punktstreifen sind, der erste ausgenommen, nicht linienförmig vertieft, alle jedoch fein gereiht punktiert. Die ersten zwei Streifen sind deutlich erkennbar, der 3. bis 7. Streifen sehr leicht und locker punktiert; die Punktstände sind mehr als doppelt so breit wie die Punkte selbst, verschwim-

men aber fast in der sehr feinen und deutlichen Punktierung der äußeren Zwischenräume, die sich auch deutlich bis an die Flügeldeckennaht erstreckt. Im 4. Zwischenraum am Ende des ersten Drittels ein kleiner aber sehr deutlicher, eingestochener Porenpunkt. Die Flügeldeckenspitze mit zwei deutlich eingestochenen Porenpunkten; sie ist nur an der äußeren Spitze vor dem hinteren Porenpunkt chagriniert.

Prosternalfortsatz gerandet, Prosternum glatt, nur mit einigen kleinen, flachen Pünktchen versehen (bei *N. orientalis* grob und deutlich punktiert).

♂ unbekannt.

Von *N. orientalis* unterscheidet sich *N. kirschenhoferi* im Halsschild durch feinere Punktierung und Runzelung; viel feiner und lockerer punktierte Flügeldeckenstreifen und Zwischenräume; letztere sind bei *orientalis* etwas stärker und viel dichter punktiert; die Abstände der einzelnen Punkte und Streifen sind bei *orientalis* auch bei den äußeren so breit wie die Punkte selbst; die Chagriniierung der Apikalregion ist bei *orientalis* wesentlich breiter ausgedehnt und sehr deutlich, sie nimmt von der Spitze her den ganzen Seitenrand des hinteren Flügeldeckenviertels ein.

Von *N. interstitialis* REITTER ist *N. kirschenhoferi* wie folgt zu unterscheiden: Punktstreifen der Flügeldecken ebenfalls viel schwächer und lockerer punktiert; Punktierung der äußeren, und vor allem des 2. Zwischenraumes stärker. Der Halsschild ist bei *interstitialis* gröber und lockerer punktiert, die Schenkel und Schienen sind einheitlich dunkel.

N. kirschenhoferi ist durch die geringere Chagriniierung der Flügeldeckenspitze und durch hellere Beinfarbe auch von der dritten, für dieses Gebiet in Frage kommenden Art aus dieser Gruppe, *N. radians* ANDREWES, deutlich zu unterscheiden, die vollkommen dunkle Beine besitzt.

Holotypus: 1 ♀, Beluchistan, Ziarat, IV, 1931, 8000 ft, Capt. D. Harrison leg., in Coll. Brit. Mus., London.

Zusammenfassung: Aus Beluchistan wird eine neue *Notiophilus*-Art beschrieben: *N. kirschenhoferi* n.sp. Sie wird mit den verwandten Arten *N. orientalis* CHAUDOIR, *N. radians* ANDREWES und *N. interstitialis* REITTER, verglichen.

Summary: Description of a new *Notiophilus*-species from Beluchistan. The new species *N. kirschenhoferi* is compared with the related species *N. orientalis* CHAUDOIR, *N. radians* ANDREWES and *N. interstitialis* REITTER.

Literatur

ANDREWES, H.E., 1926: On a collection of *Carabidae* from the Kumanon-

Tibetan frontier. Entom.Month.Mag.Ser.III,12:65-71.

SPAETH, F., 1899: Übersicht der paläarktischen Arten des Genus *Notiophilus* DUMERIL. Ver.zool.bot.Ges.Wien, 49:510-

SPAETH, F., 1900: Über *Notiophilus orientalis* CHAUD.;Verh.zool.bot.Ges. Wien, 50:50.

Anschrift des Verfassers: stud.med.Alexander Dostal, Meynertgasse 8/11, A-1090 Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [55_1981](#)

Autor(en)/Author(s): Dostal Alexander

Artikel/Article: [Beschreibung einer neuen Notiophilus-Art aus Beluchistan \(Carabidae, Col.\). 53-55](#)